

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer**

und

**Kulturdirektorin
Mag.^a Margot Nazzal**

am

Freitag,
4. Februar 2022

zum Thema

„Jahresausblick: Kulturjahr Oberösterreich 2022“

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Daniel Scheiblberger, Presse LH Mag. Stelzer

(+43 732) 77 20-12159, (+43 664) 600 72 12159, daniel.scheiblberger@ooe.gv.at

Kulturland Oberösterreich soll 2022 noch vielfältiger und breiter aufgestellt werden

„Unsere Künstlerinnen und Künstler sowie unzählige Engagierte – vor allem auch Ehrenamtliche – machen Oberösterreich zu einem außergewöhnlichen Kulturland, in dem eine große Breite und Vielfalt erlebbar ist. 2022 wollen wir das Kulturland weiterentwickeln, noch breiter und vielfältiger aufstellen und das Kulturleben auf allen Ebenen nachhaltig stärken. Das ist besonders wichtig, da der gesamte Kulturbereich aufgrund der Corona-Krise noch immer enorm gefordert ist“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. „Als Land ist es unser Ziel, dass sich Kunst und Kultur noch besser frei entfalten können. Auch die nationale und internationale Strahlkraft des Kulturlandes Oberösterreich wollen wir weiter erhöhen.“

„Für unsere Arbeit in der Abteilung Kultur ist es ein großes Anliegen, im offenen Austausch mit den Kunst- und Kulturschaffenden in unserem Land zu sein. Wir bemühen uns, gerade in der Zeit der Pandemie gute Lösungen für die Probleme zu finden, gleichzeitig aber auch in die Zukunft zu arbeiten. Das neue OÖ. Kulturleitbild ist dabei eine wichtige Orientierungshilfe. Gerade mit den neuen Veranstaltungsformaten wollen wir zeigen, dass wir offen, flexibel und mit interdisziplinären Zugängen neue Wege gehen“, sagt Kulturdirektorin Mag.^a Margot Nazzal.

Kulturbudget 2022: Kunst- und Kulturleben nachhaltig stärken

Mit dem Voranschlag für Kunst und Kultur im Jahr 2022 gibt es ein klares Bekenntnis zur Arbeit der vielen Kunst- bzw. Kulturschaffenden, der Vereine und Festivals, zur Volkskultur aber auch zu den landeseigenen Institutionen, wie beispielsweise dem Musikschulwerk, sowie zum großen Kulturjahr 2024.

Laut dem Voranschlag 2022 beläuft sich das Gesamtbudget der Kultur auf 207.252.400 Euro (+ 10,45 Mio. Euro bzw. 5,31 Prozent, inklusive Mittel aus dem Oberösterreich-Plan). Die reinen freien Fördermittel belaufen sich laut dem VA 2022 auf 14.312.500 Euro (+ 732.900 Euro bzw. 5,40 Prozent).

Schwerpunkte im Förderbereich sind unter anderem der Bereich Volkskultur, Zeitkultur, Darstellende Kunst (inklusive vieler Festivals des OÖ. Kultursommers), Literatur-Förderung, Filmproduktionen, Werkankäufe sowie Bildende Kunst. Im Bereich der Schulkultur soll oö. Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit geboten werden, ihre Kunstform in Schulen zu präsentieren (z.B. Autor/innen, Bildhauer/innen).

Insgesamt wird im gesamten freien Förderbereich für zeitgenössisches Kulturschaffen in Oberösterreich ein Betrag von rund 5,5 Millionen Euro eingesetzt. Das sind mehr als 38 Prozent der freien Fördermittel.

Corona-Unterstützungsmaßnahmen: Ansuchen für Neustart-Bonus und Investpaket auch 2022 weiter möglich

Oberösterreich hat in den vergangenen zwei Jahren dort geholfen, wo Hilfe und Unterstützung in Ergänzung, Erweiterung und zur Abfederung der Maßnahmen des Bundes notwendig und zielführend waren. Auch 2022 werden einzelne Unterstützungsleistungen fortgesetzt.

1. Neustart-Bonus für Vereine und Institutionen

Eine Hilfestellung für Kulturvereine und -institutionen, denen aufgrund der COVID-19 Präventionsmaßnahmen im Jahr 2021 finanzielle Engpässe entstanden sind. Der Bonus dient als Impuls und Starthilfe für die Umsetzung kultureller Programme im Jahr 2022. Anspruchsberechtigt sind öö. Kulturvereine, -veranstalter und -institutionen, deren Programm im Jahr 2022 förderbar ist, sowie regionale, nicht kommerzielle Kinobetriebe mit bis zu drei Sälen. Die Antragstellung erfolgt im Rahmen der Beantragung der Jahresförderung 2022 und wird als Aufstockung zur regulären Jahres- oder Programmförderung vergeben.

2. Investivpaket für öö. Vereine und Institutionen

Oberösterreichische Kulturvereine, -veranstalter und -institutionen, sowie regionale, nicht kommerzielle Kinobetriebe mit bis zu drei Sälen können eine Förderung für investive Maßnahmen beantragen. Das Investivpaket ist Teil des Maßnahmenpakets Oberösterreich-Plus und dient als Impuls und Starthilfe für die Jahre 2021 und 2022. Bis zu 75 Prozent der förderbaren Kosten können dabei gestaffelt anerkannt werden.

3. Arbeitsstipendien

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 49 Arbeitsstipendien mit einer Summe in Höhe von 94.100 Euro ausbezahlt. Arbeitsstipendien werden in Oberösterreich in den Bereichen Literatur, Bildende Kunst, Musikpflege sowie für kultur- und geisteswissenschaftlicher Forschungsprojekte angeboten und können, natürlich auch im Jahr 2022, ganzjährig angesucht werden.

4. Kunstankäufe

Das Werkankaufsbudget wurde 2020 verdreifacht (auf 150.000 Euro) und 2021 verdoppelt (auf 100.000 Euro) – seit dem Jahr 2022 sind wieder 100.000 Euro fix

budgetiert. Bewerbungen für die nächste Jurysitzung im Frühjahr 2022 sind laufend möglich.

5. Ferialjobaktion

Die Ferialjob-Aktion wurde 2020 auf Wunsch der Kulturvereine wieder ins Leben gerufen, um jungen Menschen im Rahmen von Ferialarbeitsplätzen die Möglichkeit zu geben, die Oö. Kulturszene und deren Tätigkeit kennenzulernen (*pro Arbeitsplatz werden max. 700 Euro bzw. 75 Prozent der Bruttolohnkosten für 4 Wochen gefördert*). Gleichzeitig werden dadurch Kulturveranstalter/innen bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen und Projekte unterstützt. Die Aktion wird auch 2022 weitergeführt.

Strategische Neupositionierung der großen kulturellen Veranstaltungsformate des Landes Oberösterreich

Das neue Oö. Kulturleitbild hat eine zeitgemäße, neue Konzeption der Sonderausstellungen des Landes angeregt. Zudem haben die Herausforderungen der letzten Jahre für den gesamten Kulturbetrieb es mit sich gebracht, dass neue Überlegungen im kulturellen Veranstaltungswesen des Landes im Hinblick auf kurzfristigere Planungsszenarien notwendig wurden. Daher wurde das bisherige Format „Landesausstellung“ im Auftrag von Landeshauptmann Stelzer unter Federführung der Abteilung Kultur und in Einbeziehung der Kultureinrichtungen des Landes überarbeitet.

Ziel ist es, im Sinne einer aktiven Kultur- und Kunstvermittlung flexible Formate zu kreieren, die auf den Erfahrungen der Landesausstellungen aufbauen, und diese verstärkt mit der zeitgenössischen Kulturarbeit vernetzen.

Die neuen Formate wurden gestern den Kultursprecherinnen und Kultursprechern des OÖ. Landtags vorgestellt; heute Nachmittag wird Landeshauptmann Stelzer den Landeskulturbeirat persönlich im Plenum darüber informieren. Am Montag, 7. Februar, wird das neue Konzept der OÖ. Landesregierung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zwei neue Formate: **communale Oberösterreich** und **OÖ KulturEXPO**

Statt „einer Landesausstellung“, gibt es künftig zwei neue Formate: die **communale Oberösterreich** und die **OÖ KulturEXPO**. Bei beiden neuen Formaten steht ausgehend von den Grundsätzen des Kulturleitbildes ein interdisziplinäres Programm künstlerischer und kultureller Aktivitäten im Mittelpunkt. Das Konzept einer zentralen, halbjährigen Ausstellung

wird ersetzt durch unterschiedliche Veranstaltungen bzw. „Veranstaltungsreihen“, die über flexible Zeiträume kuratiert und organisiert werden. Die organisatorische Hauptverantwortung liegt in der Abteilung Kultur.

Klares Bekenntnis zu ortsgebundenen Veranstaltungszusagen: Das neue Konzept für den Kultursektor sieht vor, dass die bereits festgelegten Orte und Themen in die neuen Formate integriert werden – das heißt, dass die geplanten Landesausstellungen 2024 (Eferding/Peuerbach) und 2027 (Attersee/Mondsee/Seewalchen) auch bereits in diesen neuen Formaten stattfinden werden.

Im Zentrum der **communale Oberösterreich** stehen einerseits Kulturprojekte an der Schnittstelle zwischen Kultur und Gesellschaft und andererseits der CAMPUS *communale*, als ein Ort des gesellschaftlichen Miteinanders und neuer Ideen, als Ort der Vermittlung, zum Experimentieren und Ausprobieren. Die inhaltliche Ausrichtung der *communale* ist immer auf den jeweiligen Veranstaltungsort selbst bezogen. Die erste *communale* findet 2022 in Eferding statt:

communale Eferding

Eferding erhielt am 14. Juli 1222 das Stadtrecht und ist damit die drittälteste Stadt Österreichs. Die erste *communale* wird anlässlich dieses 800-Jahr-Jubiläums in Eferding zum Generalthema „Utopie – Leben / Raum“ (*Arbeitstitel*) stattfinden. Startschuss ist im Sommer rund um die Jubiläumsfeierlichkeiten. Unter anderem sollen dabei geeignete öffentliche Flächen in der (Innen-)Stadt künstlerisch bespielt werden, mit dem Ziel, Zentren innovativ neu zu beleben. Im Vordergrund stehen die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften sowie ein Kulturvermittlungsangebot mit Fokus auf die Bereiche gesellschaftliches Lernen und politische Bildung. Die *communale* Eferding wird in Zusammenarbeit der Abteilung Kultur und der OÖ Landes-Kultur GmbH organisiert.

communale Peuerbach

Mit einer Suche nach neuen Welten des 21. Jahrhundert soll sich die *communale* Peuerbach im Jahr 2023 beschäftigen. „Kosmos – Neue Welten“ (*Arbeitstitel*) wird sich mit Themen wie der Besiedlung neuer Welten (Life on Mars) auseinandersetzen, bis hin zur Astronomie und der Frage, wo die Gegenwart Science Fiction eingeholt hat.

In Vorbereitung, jedoch noch ohne endgültige zeitliche Zuordnung, befindet sich das **Projekt "OÖ. Pfahlbauten" (Arbeitstitel)**. Es soll zwischen 2025 und 2027 in den bereits bekannten Standorten Mondsee, Attersee und Seewalchen stattfinden. Das Ziel ist die Dokumentation der Ur- und Frühgeschichte mit besonderer Betonung der Pfahlbaukultur bzw. des prähistorischen Siedlungswesens unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse.

Die **OÖ KulturEXPO** wird das neue kulturelle Veranstaltungsformat des Landes anlässlich zentraler kultur- und gesellschaftspolitischer Themenstellungen, mit dem Anspruch (inter)nationaler Sichtbarkeit und Relevanz. **Erstmals wird sie 2024 anlässlich des Anton-Bruckner-Jubiläumsjahres stattfinden:**

Mit dem 200. Geburtstag Anton Bruckners feiert das Land Oberösterreich in Kooperation mit vielen Partnern ein Jubiläum, das eine der prägendsten Künstlerpersönlichkeiten unseres Landes für ein Jahr besonders in den Mittelpunkt stellen wird. Das Brucknerjahr 2024 soll nicht nur aus einer historisierenden Sicht heraus konzipiert werden, sondern vielmehr auf Person und Werk ein- und somit der Aktualität Bruckners nachgehen. Neben den großen Aufführungshäusern und Museen in Linz sowie an den wesentlichen Lebensstationen Bruckners in Ansfelden und St. Florian, soll ganz Oberösterreich zum Schauplatz der Aktivitäten rund um das Jubiläum Anton Bruckners werden.

Für das Brucknerjahr 2024 startet nunmehr der offene „Projektcall“.

- Gesucht werden Vorschläge, Ideen und Initiativen, die das Brucknerjahr inhaltlich bereichern und prägen.
- Alle eingereichten Projekte werden von einer Jury gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter des Brucknerjahres, Mag. Norbert Trawöger, bewertet.
 - Bewertet werden die Kreativität der Ansätze und Zugänge, die Nachhaltigkeit, die Schlüssigkeit in Ambition und Realisierbarkeit, sowie die Verknüpfung mit dem Generalthema des Brucknerjahres „Avantgarde und Innovation“.
- Projektideen können per E-Mail unter **bruckner2024@ooe.gv.at** eingereicht werden. Weitere Informationen zum Projektcall für das künstlerische Programm finden sich auf der Homepage des Landes unter **www.land-oberoesterreich.gv.at**

Weitere Arbeitsschwerpunkte im OÖ. Kulturjahr 2022 (*Auszug*):

Abteilung Kultur

- **Ausschreibungen:** 2022 sind neben den Landespreisen der Bühnenkunstpreis, der Volkskulturpreis, die Vergabe der künstlerischen Stipendien und der Ratzenböck-Stipendien geplant. Die Verleihungen für die Landespreise 2021, den Bühnenkunstpreis 2020/21 und Denkmalpflegepreis 2021 sollen im 1. Halbjahr 2022 nachgeholt werden.
- Weiterentwicklung des **OÖ. Kultursommers** in Richtung einer ganzjährigen Präsentation;
- **Umsetzung Kulturleitbild:** „Spuren der Zukunft“, ein Projekt rund um Leerstand und Räume in Vorchdorf ist ein Projekt aus dem Kulturleitbild;
- **Denkmal für Widerstandskämpferinnen:** Das zeitgenössische Denkmal von Sabrina Kern und Mariel Rodriguez „5 vor 12. Unerhörter Widerstand“ soll 2022 am OK-Platz errichtet werden; Darüber hinaus wird die wissenschaftliche Publikation zu Frauen im Widerstand im ersten Quartal präsentiert.
- **Europäische Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024:** Intensive Zusammenarbeit mit der Steiermark, dem Bund und der Gesellschaft in der Vorbereitungsphase.
- Das **Fest der Volkskultur** ist in Molln für 23. bis 25. September 2022 geplant.
- Am 18. April 2022 wird in Österreich der „**World Heritage Day**“ gefeiert, heuer mit zwei besonderen Jubiläen: 50 Jahre Welterbekonvention der UNESCO (verabschiedet am 16. November 1972), und 25 Jahre Aufnahme der Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut in das UNESCO Welterbe. Oberösterreich nützt die Gelegenheit, um seine drei Welterbestätten in den Mittelpunkt zu stellen, und auch den Limes als „neues“ Welterbe zu präsentieren.
- Am 28. November 1952 beschloss der Oö. Landtag die erste, zweite und letzte Strophe von Franz Stelzhamers **„s Hoamátgsang“** zur Landeshymne von Oberösterreich zu erheben. Anlässlich dieses **70-jährigen Jubiläums** ist die Abteilung Kultur in Planung unterschiedlicher Aktivitäten, um Rolle und Bedeutung der Landeshymne in einer zeitgemäßen Form darzustellen.

Kunstsammlung des Landes:

- **„Preise und Talente“:** Präsentation der mit Landespreisen für Kultur und Talentförderungsprämien ausgezeichneten Kunstschaaffenden, sowie der Werkankäufe des Landes

OÖ. Landesarchiv

- Das Oö. Landesarchiv wird mit **Findbuch.net** eine neue datenbankbasierte Onlinesuche in Betrieb nehmen. Damit werden die Recherchemöglichkeiten in den Beständen des Archivs einerseits komfortabler andererseits sind auch komplexere Suchen als bisher möglich.
- Zudem arbeitet das OÖ. Landesarchiv am „**Digitalen Gedächtnis Oberösterreich**“, der digitalen Archivierung.

OÖ. Landesbibliothek

- Das Jahr 2022 wird ganz im Zeichen von „**Barrieren abbauen**“ und „**Wissen teilen**“ stehen. Ziel ist es, die große Bandbreite des Publikums einzufangen: angefangen bei jenen, die die ersten wissenschaftlichen Arbeiten schreiben über jene, die einen Roman oder Reiseführer suchen bis zu den Personen, die wissenschaftliche Forschung betreiben. Begleitend dazu wird die Homepage inklusive der Zugänge zu den E-Ressourcen Schritt für Schritt von inhaltlichen und formalen Barrieren befreit.

OÖ. Landesmusikschulen:

- „**Musikschule und andere Künste**“: an 16 Landesmusikschulen werden Projekte in diesem Bereich stattfinden, an weiteren 11 Landesmusikschulen sind Projekte geplant; Schwerpunkte dabei: Tanz, Theater, Klang&Farbe, Musik&Medien.
- **Digitalisierungsoffensive**: die „digitale Musikschule“ wird 2022 Realität.

StifterHaus:

- Ausstellung zu **Hans Eichhorn**: „aus paris“ (Eröffnung 5. Juli 2022)
- Ausstellung "**Adalbert Stifter illustriert**" (Eröffnung 29. November 2022)

Auch die **Anton Bruckner Privatuniversität Oberösterreich** sowie die ausgegliederten Einrichtungen – die **OÖ Landes-Kultur GmbH** und die **Theater und Orchester GmbH** - werden für viele Highlights im Jahr 2022 sorgen. Ein besonderes Erlebnis wird die zweite Auflage des Salzkammergut Open Airs des Bruckner Orchesters Linz im Rahmen der Salzkammergut Festwochen Gmunden: Chefdirigent Markus Poschner und das Bruckner Orchester konnten Weltstar Piotr Beczala als Stargast gewinnen. ORF III überträgt das Open-Air-Konzert am 10. Juli live.